

# Treffen mit der Zukunft

## FUSSBALL VfL Denklingen tritt am Samstag bei Bezirksliga-Aufsteiger Murnau an

VON ANDREAS MAYR

Denklingen – Markus Ansoerge hat vorsorglich schon einmal den Ort des Geschehens inspiziert. Vorigen Samstag fuhr er nach Murnau und sah ein Bezirksliga-Spiel zum Staunen zwischen Murnau und Haidhausen, Vierter gegen Dritter. Auch wenn die Gastgeber mit 1:2 verloren, verließ Ansoerge einigermaßen beeindruckt die Anlage. „Murnau ist die Zukunft. Die werden in den nächsten ein, zwei Jahren in die Landesliga aufgehen“, sagt der Trainer des VfL Denklingen. Es ist gerade einmal ein Jahr her, da sagten manche das auch über seine, weiß Gott routiniertere Mannschaft, die kurz vor der Relegation stand. Der VfL ist das mahnende Beispiel für Murnau, dass sich Aufstiegsfenster ebenso schnell schließen können, wie sie sich öffnen.

Immerhin: Im Jahr 2023 hat sich Denklingen stabilisiert. „Wir sind ganz klar in der Spur“, betont Markus Ansoerge. In dieser Woche hat er sich einmal die Rückrundentabelle angesehen – und sein Team auf Rang sechs (5 Siege/2 Remis/4 Niederlagen) wiedergefunden. Murnau belegt in diesem Tableau übrigens Rang elf. Ein ganz guter Indikator für die bisherigen Leistungen nach der Winterpause. Denn während sich Murnau, geplagt von Verletzun-



Das Hinspiel fand unter Flutlicht statt: Im ersten Duell, Anfang November, verlor Denklingen (in Rot, mit Benjamin Maas, Lukas Greif und Ludwig Kirchbichler) gegen Murnau auf Kunstrasen mit 0:3.

FOTO: OLIVER RABUSER

gen der Top-Leute und geschüttelt von einem Trainerwechsel, langsam aus dem Titelrennen verabschiedete, hievte sich Denklingen aus dem Abstiegsumpf.

„Ich sehe die Mannschaft ganz klar im Vorwärtsgang“, bestätigt der VfL-Trainer. Allerdings fehlt noch der eine oder andere Punkt, um auf

Nummer sicher zu gehen. Bei vier ausstehenden Partien beträgt der Abstand zum Relegationsplatz sechs Zähler. Zu wenig, um sich bereits der neuen Saison und neuen Zielen zuzuwenden. „Ich kann nicht sagen, wo es hingehet“, sagt Markus Ansoerge. Das Restrisiko verstärkt zudem ein schwerer Spielplan, der

VfL trifft im Endspurt auf drei der besten vier Bezirksligaklubs.

Wobei Murnau dem Status als Spitzenteam zuletzt nicht mehr gerecht wurde. So recht nachvollziehen kann Ansoerge das nicht. Bei seiner Spähtour sah er ein extrem junges, dafür aber handlungsschnelles Team, das Haidhau-

sen ganz schön beschäftigte. Unter dem neuen Trainer Martin Wagner (früher beim ASV Habach und beim FC Penzberg) hat der TSV das System gewechselt, presst etwa weit weniger offensiv, steht aber noch immer für offensiven Stil. Weil auch die Denklinger Angriffsfußball präferieren, erwartet Anso-

erge „Räume auf beiden Seiten“, allerdings keinen offenen Schlagabtausch. Dafür steht der VfL noch zu sehr unter Ergebnisdruck. Der Coach setzt auf eine ausgewogene Balance zwischen Offensive und Defensive. Zuletzt zwei Siege ohne Gegentor bestätigen diesen Plan.

Wobei die weniger Produkte einer taktischen Meisterleistung waren, sondern dem Charakter der Fußballer zuzurechnen ist. Nach dem 0:5-

### Mit 16 Mann zum Auswärtsspiel

Debakel in Penzberg – dem wirklich einzig diskutablen Auftritt in diesem Jahr – rissen sie sich zusammen. Ansoerges Mannschaft hat verstanden, dass Tore-Verhindern schon beim Stürmer beginnt. Er nennt das „vorwärts verteidigen“. Ein weiterer Punkt: Torwart Manuel Seifert erreicht in der Rückrunde regelmäßig Bestform.

Ein paar Sonderformeln für das Spiel in Murnau hat sich Markus Ansoerge auch überlegt, seine Fahrt soll sich ja auszahlen. Doch die bleiben noch in der Kabine des VfL, der Coach tut sie nicht kund. Mit 16 Mann kommt Denklingen nach Murnau. Nicht dabei ist Dominik Karg. Der hat nach seiner Schulterverletzung entschieden, dass er den Rest der Saison aussetzt.

# Die Saison nicht austrudeln lassen

## FUSSBALL Peiting hofft auf Ende der Negativserie – Wildsteig/Rottenbuch will Spitzenreiter ärgern

Landkreis – Theoretisch haben die Fußball-Kreisligisten TSV Peiting und FC Wildsteig/Rottenbuch noch Chancen auf einen Aufstiegsplatz. Praktisch sind beide Teams vier Spiele vor Ende der Meistersrunde aber aus dem Rennen um die Plätze, die den Sprung in die Bezirksliga bedeuten können. Der TSV Altenstadt ist in der Abstiegsrunde dagegen im Soll und kann zuhause einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen.

### TSV Peiting

Die Stimmung beim TSV Peiting könnte besser sein. „Man merkt schon, dass wir seit einigen Wochen nicht gewonnen haben“, räumt TSV-Coach Fabian Melzer ein. „Die Leichtigkeit fehlt.“ Kein Wunder: Fünf Spiele in Folge ist dem TSV in der Meistersrunde kein Sieg gelungen.

Als Fünfter der Gruppe B und mit sieben Punkten Rückstand auf den Relegationsplatz hat der TSV bestenfalls noch theoretische Aufstiegschancen. „Trotzdem wollen wir einen guten Saisonendspurt zeigen, um mit

einem guten Gefühl in die Sommerpause gehen zu können“, macht Melzer vor dem Heimspiel am heutigen Samstag (15 Uhr) gegen den SC Maisach deutlich, dass seine Mannschaft die restlichen vier Spiele nicht gemächlich austrudeln lässt.

Bei den Maisachern, die als Gruppenletzter und mit zwei Punkten Rückstand auf den TSV eine noch schlechtere Ausgangsposition haben, dürfte die Stimmungslage ähnlich getrübt sein. „Mit einem Sieg kommen vielleicht die Leichtigkeit und Freude bei uns zurück“, hofft Melzer. Personell schaut es bei den Peitingern gut aus, alle Mann sind an Bord. „Es kann sein, dass es die eine oder andere Umstellung geben wird.“ Das Hinspiel war 1:1 ausgegangen.

### Wildsteig/Rottenbuch

Es fehlten oft nur Nuancen. Letztlich reichte es für den FC Wildsteig/Rottenbuch in der Aufstiegsrunde bisher nicht zu einem Sieg. Das Team von Coach Fabian Lindauer spielte mit einer Ausnahme aber immer gut mit und sicherte



Der Torjäger ist zurück: Sepp Noder läuft nach seiner Verletzungspause wieder für Wildsteig/Rottenbuch auf.

FOTO: MAYR

sich so fünf Unentschieden. In der Tabelle ist das aber zu wenig, um noch richtig ins Aufstiegsrennen eingreifen zu können.

Der FC könnte es aber spannend halten. Dazu müsste der Aufsteiger an diesem Sonntag (15 Uhr) das Heimspiel gegen die FT Jahn Landsberg gewinnen, die die Runde anführt. „Der Jahn hat eine sehr gute Offensive, spielt sehr konstant und ist deshalb

auch Tabellenführer“, sagt Lindauer über die Lechstädter, gegen die es im Hinspiel beim 1:4 die einzige Niederlage gab. „Wir waren da nicht unbedingt die schlechtere Mannschaft“, konstatierte Lindauer. „Wir haben ein paar Fehler gemacht, die Landsberg eiskalt ausnutzte.“

Er hofft, dass diese Patzer diesmal vermieden werden. Gleichzeitig erwartet Lindauer mehr Durchschlagskraft

in der Offensive. Die FC-Abwehr steht gut, aber nach vorne waren die Wildsteiger und Rottenbacher mit nur vier Toren in sechs Spielen zu harmlos. Deshalb ist Lindauer froh, dass sein Torjäger Sepp Noder nach langer Verletzungspause sein Comeback gibt. „Vielleicht gelingt uns gegen den Tabellenführer der erste Dreier, wir wollen den Jahn aber auf alle Fälle ärgern.“

### TSV Altenstadt

Mit Ausnahme von Schluslicht Holzkirchen 2, das schon gehörigen Rückstand auf das rettende Ufer hat, können alle anderen fünf Teams der Abstiegsrunde D noch aus eigener Kraft den Klassenerhalt schaffen. Als Zweiter und mit einem Nachholspiel in der Hinterhand hat der TSV Altenstadt eine sehr gute Ausgangslage, die das Team von Coach Daniel Hindelang beim Heimeinsatz an diesem Sonntag (15 Uhr) gegen den SC Weßling weiter verbessern möchte. „Wir haben zuhause noch nicht verloren, und diesen Trend wollen wir fortsetzen“, sagt Hin-

delang vor dem Duell gegen den starken Aufsteiger, der mit einem Punkt Vorsprung den ersten Platz belegt. „Weßling hat eine junge, giftige Truppe, die offensiv sehr gut ist“, sagt Hindelang über den Konkurrenten, gegen den das Hinspiel noch aussteht, da die Partie auf Wunsch der Altenstadter auf den 11. Mai verlegt wurde.

Somit kommt es innerhalb von fünf Tagen zu zwei Aufeinanderstößen beider Mannschaften. „Das werden zwei offenen Spiele.“ Personell gibt es bei Altenstadt gute und schlechte Nachrichten. Die unerfreulichen betreffen Simon Schmitt, für den nach einem Rippenbruch die Saison beendet ist, und Robert Kanzler. Letzterer kassierte in der Vorwoche die erste rote Karte seiner Karriere und bekam dafür zwei Spiele Sperre aufgebremmt. Zudem fehlt Dominik Streit wegen seines Studiums. Dafür haben sich Torjäger Daniel Holzmann, Jorgo Mavrokefalos und Christoph Haussmann wieder zurückgemeldet. „Wir wollen dagegenhalten und spielen auf Sieg.“ rh

# Spannung in Hohenpeißenberg

## MERKUR CUP Am Sonntag Kreisfinale mit acht E-Jugend-Mannschaften

Hohenpeißenberg – Schlag auf Schlag geht es beim Merkur CUP im Landkreis. Nachdem im Kreis 6 (Verbreitungsgebiet der „Schongauer Nachrichten“) am vergangenen Wochenende die Vorrunde stattgefunden hat (wir berichteten), steht acht Tage später schon das Kreisfinale auf dem Programm. Am Sonntag, 7. Mai, treten auf dem Sportgelände des TSV Hohenpeißenbergs die acht qualifizierten Teams zum Kreisfinale an. Dabei geht es um zwei Plätze in der Runde der Bezirksfinalen.

Der Turniertag beginnt um

10 Uhr mit dem Einmarsch der Mannschaften. Die Spiele (2 x 10 Minuten) beginnen um 10.30 Uhr. In der Gruppe 1 treten der TSV Peiting, der TSV Schongau, der SV Hohenfurch und die SG Apfeldorf/Kinsau an. Die Gruppe 2 bilden die SG Schwabbruck, die SG Rott/Wessobrunn, der TSV Hohenpeißenberg und der SC Böbing. Entscheidend fürs Weiterkommen sind letztlich die beiden Halbfinalpartien, die für 13.15 Uhr und für 13.40 Uhr geplant sind. In den Gruppenspielen kommt einmal mehr die Sonderregel zum Tragen, nach der eine

Mannschaft, die in einer Partie drei oder mehr Tore erzielt, einen Extrapunkt bekommt – egal, ob sie verliert oder gewinnt. In den Halbfinalen und den Platzierungsspielen gibt es bei unentschiedenem Ausgang ein Achtmeterschießen.

Der gastgebende TSV Hohenpeißenberg war beim Merkur CUP schon mehrmals erfolgreich. Bei der fünften Austragung, im Jahr 1999, schaffte es der TSV Hohenpeißenberg ins große Finale. In Wolftrathausen wurde das Team seinerzeit Fünfter; es gewann der TSV 1860 Mün-

chen. Zudem erreichten die Hohenpeißenberger noch viermal (2002, 2007, 2008, 2012) jeweils das Bezirksfinale. 2012 richtete der TSV gar ein Bezirksfinale aus.

### Der 29. Merkur CUP

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes.

29.

# Merkur CUP

## 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio  
Arabella.

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com

Kinder sind unsere Chance

## IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42  
Fax (0 88 61) 9 21 39  
E-Mail:  
sport@schongauer-  
nachrichten.de

## IN KÜRZE

### Fußball

#### Keine Tore, aber sieben gelbe Karten

Das 0:0 im Nachholspiel bringt der SG Lechsee mehr als dem gastgebenden SV Haunshofen. Mit diesem Resultat halten die Premer und Lechbrucker den Konkurrenten in der Meistersrunde D der A-Klasse auf Distanz und zwei Punkte hinter sich. Auch wenn es keine Tore gab, so war ein einziges los. Schiedsrichter Gerhard Kirchbichler zückte sieben gelbe Karten und sprach eine Zeitstrafe (gegen Haunshofen) aus. Vier Spieltage vor Schluss haben sowohl Haunshofen als auch Lechsee noch Chancen auf den direkten Aufstieg.

**SV Haunshofen** 0  
**SG Lechsee** 0

**Tore:** keine. **Gelbe Karten:** Haunshofen 2, Lechsee 5. **Schiedsrichter:** Gerhard Kirchbichler. **Zuschauer:** 90.

### Ski alpin

#### Kreiscup: Ehrung der Sieger in Weilheim

Da ist was los im Weilheimer Stadion an der Pollinger Straße: Am Sonntag, 7. Mai, richtet die Skiabteilung im TSV die Gesamtsiegererhebung im Kreiscup aus. Schon in den vergangenen Jahren fungierten die Weilheimer Skifreunde als Gastgeber für die Veranstaltung, bei der alle Teilnehmer an dieser Rennserie ihre Urkunden und Pokale erhalten. Mehrere hundert Kinder und Jugendliche aus 20 Vereinen und Sparten werden erwartet. Beginn ist um 14 Uhr.

Ausgezeichnet werden die einzelnen Rennfahrer in den verschiedenen Altersklassen (Kinder I bis V, Schüler I bis IV, Jugend I und II). Darüber hinaus findet die Ehrung der Kreisschülermeister (Buben/Mädchen) und der besten Kreisjugendmannschaft statt. Als Ehren Gäste sind unter anderem Katrin Eissler (1. Vorsitzende Skigau Werdenfels) und Fritz Dopfer senior (Vizepräsident Bayerischer Ski Verband) geladen. ph

### Leichtathletik

#### Ammer-Trailrun in Bad Bayersoien

Der ESV Bad Bayersoien richtet heuer die sechste Auflage seines Ammer-Trailruns aus. Termin ist am Sonntag, 21. Mai. Die Strecke für die Männer ist rund zehn Kilometer lang; die Distanz für die Frauen und Jugendliche beträgt laut Ausschreibung 8,26 Kilometer. Es geht über Feld- und Wanderwege sowie Nebenstraßen und durch Wälder sowie über Wiesen. Der Startschuss für den Hauptlauf fällt um 11 Uhr. Schon um 9 Uhr sind Kinder und Schüler an der Reihe. Sie absolvieren einen Hindernisparcours auf dem Sportgelände. Anders als bei den vergangenen Auflagen befinden sich Start und Ziel jeweils am ESV-Sportheim. Anmeldungen per Mail an die Adresse [esv-bayersoien@gmx.de](mailto:esv-bayersoien@gmx.de) (als Betreff „Anmeldung Ammer Trail Run 2023“ angeben). Nachmeldungen sind am Wettkampftag bis spätestens 45 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich. ph